

Friedenskirche
Geesthacht



Neue Bilder für den Kinderraum



GEMEINDEBRIEF

JUNI
2025



	Juni 2025	Termine
1.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Jörg Sommerfeld L: Gerhard Drewes
5.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19:15 Uhr Eine Stunde Gott und ich
8.	Pfingstsonntag	10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl P: Birca Geitebrügge L: Markus Geitebrügge
12.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
15.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Birca Geitebrügge L: Anja Krause
19.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki) 19:15 Uhr Eine Stunde Gott und ich
22.	Sonntag	10 Uhr Familiengottesdienst L: Birca Geitebrügge
24.	Dienstag	15 Uhr Seniorenkreis
26.	Donnerstag	15 Uhr Mutter-Kind-Treff (Muki)
29.	Sonntag	10 Uhr Gottesdienst P: Birca Geitebrügge L: Gerhard Drewes 19:30 Uhr Konzert mit Eddi Hüneke

Vorschau:

Sonntag, 06.07.25: Gottesdienst mit Abendmahl

*Aufnahme in den Verteiler für den Livestream-Link zum Gottesdienst unter:
efg-geesthacht@t-online.de*

Geborgen

Ein Ort,

der atmet, alt und weit, geborgen zwischen
Raum und Zeit. Ein Klang aus Kerzenlicht und
Stein, ein Flüstern: „Du bist nicht allein.“

Ein Platz für Zweifel, Wut und Fragen,
für Hoffnung, die wir leise tragen. Nicht nur ein
Haus, nicht nur ein Ort – ein Stück vom Himmel,
hier und dort.

Amen

DANIELA HILLBRICHT



Geborgen

Monatsspruch Juni 2025

**Mir aber hat Gott gezeigt,
dass man keinen
Menschen unheilig oder
unrein nennen darf.**

Apostelgeschichte 10,28



„Gewöhn dich an anders!“

Die vergangenen Wochen haben wir in der Friedenskirche jeden Mittwoch die Jesus-Serie „The Chosen“ gesehen. Einer der herausragenden Sätze von Jesus in dieser ersten Staffel war „Gewöhn dich an anders!“

Denn gerade damit haben seine Jünger doch ziemliche Schwierigkeiten – dass er so freundlich ist zu Zöllnern und Sündern, aber scharf und provozierend gegen die frommen Pharisäer. Dass bei ihm einfach andere Regeln und Maßstäbe gelten. Da haben ihre alten Regeln und Vorurteile keinen Platz mehr.

Genauso muss es Petrus später in der Apostelgeschichte noch einmal lernen. Als Gott ihm den römischen Hauptmann Kornelius über den Weg schickt, damit dieser zum Glauben an Jesus kommen kann, muss Petrus noch einmal daran erinnert werden: „Gott hat mir gezeigt, dass man keinen Menschen unvorschriftsmäßig oder unrein nennen darf.“

Für die jüdische Gesellschaft war es ein fester Bestandteil des Glaubens, sich von allem Unreinen fernzuhalten. Dazu gehörten eben auch heidnische, also ungläubige Menschen. Aber auch hier hat Jesus neue Richtlinien aufgestellt. Durch ihn gilt nicht mehr Nationalität, Geschlecht, Geldbeutel oder Bildung. Das einzige, wonach Jesus jeden einzelnen fragt, ist das Herz und der Glaube. Und so heißt es dann einige Verse später auch: „Jetzt verstehe ich auch, dass Gott nicht auf die Person sieht! Wer ihn ehrt und nach seinen Geboten handelt, den nimmt Gott an, egal aus welchem Volk er stammt.... Und Jesus Christus ist der Herr über alle Menschen.“ (Apg. 10, 35)

So will uns dieser neue Monatsspruch auch herausfordern, unsere Maßstäbe und Regeln zu prüfen, nach denen wir andere Menschen beurteilen. Vielleicht müssen auch wir uns wieder neu von Jesus

Andacht

daran erinnern lassen, dass bei Ihm andere Maßstäbe gelten- nämlich Liebe, Güte und Barmherzigkeit. Und die gelten bei Ihm uneingeschränkt für alle Menschen - egal, wie nett oder schrecklich oder unpassend gekleidet oder ungebildet oder ungeistlich ich sie halte. Jesus fragt nach unserem Glauben – und dadurch sind wir vor Ihm gerecht. Alles andere steht hintenan.

„Gewöhn dich an anders!“ Wie gut! Denn letztlich bin ich ja auch anders, als alle anderen Menschen – und darf trotzdem zu Jesus gehören!

In diesem Sinne wünsche ich euch einen gesegneten Juni mit vielen guten, gesegneten Begegnungen.

Eure Birca Geitebrügge



Andacht

Eddi Hüneke zu Gast in Geesthacht in der Friedenskirche



Schon bei den Wise Guys, der legendären Kölner Aca-pella-Band, die bis 2017 mehr als 3000 Konzerte ge-rockt hat, haben tausende Fans seinen Gesang und sein musikalisches Talent lieben gelernt. Eddi Hüneke, einst einer der Gründer der Band, ist seit 2018 solo als Pop-Liedermacher unterwegs und

zeigt sich als nahbarer, mitreißender Entertainer. Ein Typ, der sein Publikum tief sinnig auf das Leben blicken lässt und zugleich herrlich anfeuert und motiviert.

Mit seinem vierten Solo-Album „Im Ernstfall locker bleiben!“ fordert Eddi Hüneke auf warmherzige und humorvolle Art dazu auf, das Leben wirklich auszukosten. Seine Lieder, zwischen Pop, Rock und Chansons, getragen von seiner unverwechselbaren, warmen Stimme, haben Ohrwurm-Qualität. Er verbindet eingängige Melodien mit tiefgreifenden Botschaften. Als vielseitiger Künstler und Musiker lädt Eddi Hüneke dazu ein, auch in unruhigen Zeiten einfach mal loszulassen und das Leben zu feiern.

Am 29. Juni 2025 um 19.30 Uhr (Einlass ab 19.00 Uhr) ist Eddi Hüneke nun auf seiner Solo-Tour zu Gast bei uns in der Friedenskirche und präsentiert sein aktuelles Programm. Es wird eine Pause mit Getränken und Snacks sowie Zeit zur Begegnung mit dem Künstler geben. Die Eintrittskarten kosten 12,-€ (ermäßigt 9,-€) und sind in der Friedenskirche am Büchertisch, über die Website von Eddi Hüneke und bei Zigarren Fries in Geesthacht erhältlich.

Unterstützt wird dieses Konzert von der Stadt Geesthacht, der Kreis-sparkasse Hzgt Lauenburg und Andere Zeiten e.V..

Freut euch auf einen tollen Abend mit einem großartigen Musiker, der ein riesiges Herz für Musik und die Begegnung mit anderen Menschen hat – und ladet gern Freunde, Nachbarn, Kollegen ... dazu ein.

A promotional poster for the concert. The background is a light blue color with a faint image of a hand playing a guitar. In the top left corner, there is a circular logo for 'FRIEDENS-KIRCHE GEESTHACHT'. In the top right corner, there is a red rectangular button with the text 'POP TRIFFT KIRCHE' in white. Below this, the name 'EDDI HÜNEKE' is written in large, bold, white capital letters. Underneath the name, the text 'MUSIK, DIE BEGEISTERT, BEFLÜGELT UND BERÜHRT.' is written in smaller white capital letters. In the center, the date and time 'SO 29. JUNI 25, 19:30 UHR' are displayed in bold white capital letters. Below the date, the venue information 'FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT QUERSTRASSE 4, 21502 GEESTHACHT' is written in white capital letters. At the bottom left, there is a small illustration of the Friedenskirche building. At the bottom right, there is a QR code and the URL 'https://eddi.link/geesthacht' in white text.

Geesthachter Kulturnacht am 19. Juli 2025



© Stadt Geesthacht

Vorhang frei, heißt es am 19. Juli 2025 in Geesthacht. Denn an diesem Sonnabend lädt die Stadt erneut zur beliebten Kulturnacht ein – in der inzwischen siebten Auflage!

Das bedeutet: Zwischen 16 und 23 Uhr werden ungewöhnliche Orte der Geesthachter Innenstadt zur Bühne für Kunst- und Kulturdarbietungen. Gemeinsam mit Einwohnenden und Gästen möchte die Stadt ihre kulturelle Vielfalt feiern! Auf Besucherinnen und Besucher wartet ein kostenloses und abwechslungsreiches Programm, in dem

sowohl lokale als auch internationale Künstlerinnen und Künstler entdeckt werden können. „Wir freuen uns zum Beispiel auf Geesthachter Musikerinnen und Musiker wie Bober oder auch Lena Inter – deren Auftritt im Lilie-Hof schon fast Kulturnacht-Tradition ist“, kündigt Geesthachts Veranstaltungsmanagerin Linda Ellen Tessloff an. Ebenfalls vertreten ist die Geesthachter Tanzschule Tanzgiesellschaft, die sich im Immobilien Center der Kreisparkasse (Bergedorfer Straße 58) mit einem spektakulären Programm aus Hip-Hop, Breakdance und Standardtänzen präsentiert. In der St. Salvatoriskirche (Kirchstieg 1) lädt Kantor Jörn Kuschnereit zu sommerlichen Konzerten an Klavier und Orgel ein.

Im Geesthacht Museum! (Bergedorfer Straße 28) sind gleich drei Programmpunkte geplant: Zu sehen sein wird eine Installation der spanischen Künstlerin Julia Maiquez Esterlich, die sich in ihrer Arbeit mit dem kulturgeschichtlichen Zusammenhang von Textilität und Weiblichkeit auseinandersetzt und mit Rollenbildern der Vergangenheit und Gegenwart spielt. „Zu hören ist zudem dort der Leipziger Musiker Fastmusic, der mit minimalistischem Pop und seiner unverwechselbaren Falsettstimme einer der vielversprechendsten Indie-Künstlerinnen und -künstler der letzten Jahre ist. Außerdem spielen die Sufi-Dub Brothers, die elektronische und Dub-Musik mit traditioneller pakistanischer Sitar kombinieren, eines ihrer energetischen Live-Konzerte“, sagt Linda Ellen Tessloff.

Musiker und Chorleiter Hanjo Gäbler wird um 19.00 und um 20.00 Uhr in der Friedenskirche Geesthacht auftreten.

Des Weiteren können sich Interessierte freuen auf Klänge an der Harfe und Klarinette, Samba Rhythmen, weitere Ausstellungen, Konzerte und auch Lesungen: „In diesem Jahr freuen wir uns besonders Krimi-Autorin Sabine Weiß zu Gast haben, die über die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt, Anja Nowatzky, eingeladen wurde und in der Haspa in der Bergedorfer Straße Kurzlesungen gibt“, sagt Veranstaltungsmanagerin Linda Ellen Tessloff. „Das Programm ist derzeit noch am Wachsen - weitere Infos folgen in Kürze! Wie auch im letzten Jahr, ist es mir wichtig, wieder ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten, in dem sich Personen jeden Alters und unterschiedlicher Interessen wiederfinden können! Dabei sollen sowohl Geesthachterinnen und Geesthachter eine Bühne bekommen, als auch Künstlerinnen und Künstler von außerhalb.“

© Stadt Geesthacht

Geesthachter Kulturnacht 2025

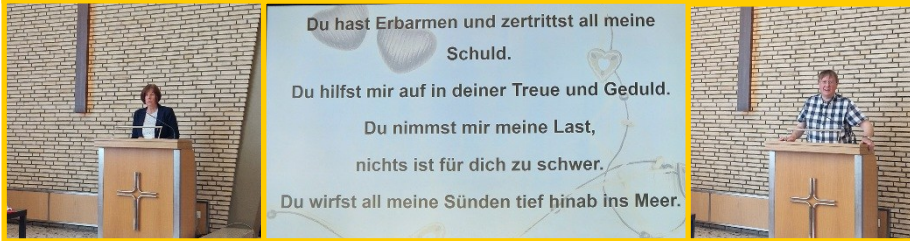
04.05. Gottesdienst mit Petra Sommerfeld und Abendmahl



11.05. Gottesdienst mit Birca Geitebrügge



Rückblicke



18.05. Allianz- Gottesdienst in der Elim Gemeinde

Am Sonntag, den 18. Mai 2025 haben wir unseren Gottesdienst zusammen mit der Elim-Gemeinde im Barmbeker Ring gefeiert. Unsere Friedenskirche war durch Jonas Blau und Birca Geitebrügge vertreten, die bei der Moderation, der Textlesung und dem Segen mitwirkten. Neben einer Lobpreiszeit ging es in der Predigt von Pastor Klemens Walser um die Frage, wo wir schon erlebt haben, wie sehr Jesus unser Leben verändert hat.

Anschließend gab es bei Kaffee und Keksen noch Gelegenheit zur Begegnung zwischen den Geschwistern aus den beiden Gemeinden.



Wie gut, dass wir uns von Zeit zu Zeit daran erinnern, dass wir nicht allein auf dem Weg mit Jesus sind und auch andere Gottesdienst-Gestaltungsformen unser „Geschwistersein in Jesus“ nicht aufheben.

Der nächste gemeinsame Gottesdienst mit der Elim-Gemeinde findet am So., den 12. Oktober 2025 statt.

Rückblicke

Herzliche Grüße aus der Mutter-Kind-Gruppe MuKi!

Bestimmt haben manche von euch sie schon gesehen- seit kurzem schmücken wunderschöne Bilder mit biblischen Geschichten unseren Kinderraum.

Von de,

be- Ge- sie für



Jona, der vom Wal verschluckt wurde bis hin zum verlorenen Schaf und der Arche Noah - bringen diese zaubernden Bilder die biblischen Geschichten zum Leben und machen unsere Kinder zugänglich.

Die Kinder und leben- entsprechen- der freuen sich sehr über die farbenfrohen digen Bilder, und sie machen ihnen Lust, die den Geschichten dazu kennenzulernen. Und auch wir erwachsenen Mitarbeiter können nicht anders, als sie immer wieder anzusehen und uns daran zu freuen.

Wir sind Svetlana sehr dankbar für ihre kreative, wunderschöne Arbeit. Ihre Bilder werden sicherlich viele Kinder inspirieren und ihnen helfen, die Liebe Gottes zu verstehen.

Und es wunderschön zu sehen, was wir in der Gemeinde alles schaffen, wenn jeder und jede seine Begabungen zum Segen für alle zur Verfügung stellt.

Wir bedanken uns von Herzen für dieses herrliche Geschenk und freuen darauf, die Bilder im Kinderraum zu genießen.

Und wenn IHR sie noch nicht gesehen habt, dann kommt uns doch mal im Kindergottesdienst besuchen... jeden Sonntag um 10.00 Uhr – in dem Raum mit den schönsten Bildern an der Wand



der Ge-

uns ge-

dann chen...

Viele Grüße Euer MuKi und KiGo Team



Bilder: EfG Geesthacht



The
CHOSEN

In der
Friedenskirche

STAFFEL 1



Bild: EfG Geesthacht

Rückblicke - The Chosen in der Friedenskirche

In den vergangenen sechs Wochen haben wir uns jeden Mittwoch in der Friedenskirche getroffen, um gemeinsam die erste Staffel der Jesus-Serie „The Chosen“ zu sehen.

Nachdem wir in der Adventszeit bereits den Weihnachtsfilm dieser ganz neuen Art von Bibel-Erzählung gezeigt hatten, konnten wir in dieser ersten Staffel dem Beginn vom Wirken Jesu in Galiläa zusehen. Aber das besondere Augenmerk liegt in dieser Serie auf den Jüngern – den Auserwählten (The Chosen). Wir lernten Simon kennen, der am Anfang ein schlitzohriger, im wahrsten Sinne des Wortes schlagfertiger, sarkastischer Typ ist, voller Zweifel an Gott – bis er Jesus am Ufer des Sees begegnet und zu einem Menschenfischer berufen wird.

Wir lernten den Zöllner Matthäus kennen, gefangen in seiner eigenen Welt und wegen seines Berufs von Römern und Juden gleichermaßen verachtet. Aber als scharfsinniger Beobachter erkennt er, dass es sich lohnt, für diesen Jesus alles stehen und liegen zu lassen. Und wir haben auch Menschen kennengelernt, die es, wie Nikodemus, trotz aller Bibelkenntnis und Gefühl für die Wahrheit nicht schaffen, sich für die Nachfolge zu entscheiden.

Auch wenn wir leider nur eine recht kleine Gruppe geblieben sind, so haben wir uns doch über ein paar neue Gesichter gefreut. Nach den sehr bewegenden Folgen war es schön, noch ein bisschen bei Knabberereien und Getränken zusammenzustehen und zu plaudern. Ein besonders großes Dankeschön an Ruben für die technische Unterstützung und für Michaela, die das ganze Projekt mitgetragen hat.

Und weil wir nicht davon lassen können, starten wir am Mittwoch, den 10.9. um 19.30 Uhr mit dem Auftakt zur 2. Staffel - und hoffen, dass wir bis dahin noch ganz viele von euch mit dem „The Chosen“-Fieber anstecken können.

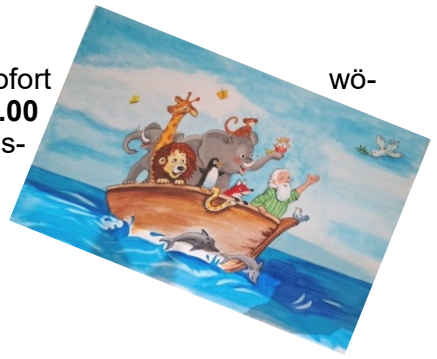
Birca Geitebrügge

Aus dem Leben der Gemeinde

MuKi Treff Info

Der Mutter-Kind-Treff trifft sich ab sofort
chentlich am **Donnerstag um 15.00
Uhr** im Gemeindehaus der Friedens-
kirche, im Kinderraum.

Ansprechpartnerin ist Maike Herr-
mann.



wö-

IM JUNI

*Morgens zieh ich den Vorhang auf,
da spaziert Sonnenlicht herein,
geht über Tische und Bänke,
wandert weiter, hebt ein Detail hervor
und malt Schattenbilder an die Wand.*

*Lichtdurchflutet leben.
Das wünsche ich mir und dir.*

Foto: Hillbricht

TINA WILLMS



„NUR ZU GOTTES EHRE UND RECREATION DES GEMÜTHS“

Zum 275. Todestag des Thomaskantors Johann Sebastian Bach

Das ganze Jahr über und besonders zu Weihnachten und Karfreitag erklingen seine Kompositionen in Kirchen und Konzertsälen. Weltberühmt sind sein Weihnachtsoratorium, die Matthäus-Passion und seine „Toccatà und Fuge d-moll“.

Am 31. März 1685 nach gregorianischem Kalender wurde Johann Sebastian Bach als Spross einer großen Musikerfamilie geboren. Da er seine Eltern bereits im Alter von zehn Jahren verliert, nimmt ihn sein älterer Bruder Johann Christoph in Ohrdruf auf und fördert sein musikalisches Talent. Mit 15 Jahren erhält das jugendliche Orgelgenie ein Stipendium an der Lüneburger Klosterschule. Bachs erste erhaltenen Orgel- und Cembalo-Kompositionen datieren auf seine Zeit als Organist in Arnstadt (1703 – 1707). In dieser Zeit reist er auf eigene Faust für mehrere Monate nach Lübeck, um bei dem alten bedeutenden Orgelmeister Dieterich Buxtehude (um 1637 – 1707) zu studieren. Bachs Alleingang führt allerdings zu einem Zerwürfnis mit seinem Arbeitgeber – wie noch weitere Male in seinem Berufsleben. Er wird Organist im thüringischen Mühlhausen und lernt hier seine Frau Maria Barbara kennen, eine Cousine zweiten Grades. Während seine Familie wächst, dient er zehn Jahre am Weimarer Hof sowohl als geistlicher Hoforganist und auch als weltlicher Kammermusiker.

Im August 1717 wird Bach Kapellmeister am Hof von Anhalt-Köthen und komponiert hier viele seiner weltlichen Werke wie die „Brandenburgischen Konzerte“ und das „Wohltemperierte Klavier“. Überschattet wird diese Zeit vom Tod seiner Frau. Nur kurze Zeit später heiratet er mit der Musikertochter und Sängerin Anna Magdalena ein zweites Mal. Als 1723 in



Bild: epd-bild/akg-images

Leipzig die Position des Thomaskantors frei wird, wechselt er zum letzten Mal die Stelle. In Leipzig absolviert Bach ein außergewöhnliches Arbeitspensum: Für jeden Sonntag und Feiertag komponiert er eine Kantate, die er anschließend mit dem Chor und den Musikern einstudiert und in den Gottesdiensten aufführt. Auch entstehen hier seine großen Oratorien. Für den gläubigen Lutheraner soll Musik zwei Zwecke erfüllen: Sie soll „nur zu Gottes Ehre und Recreation des Gemüths seyn“. Entsprechend unterzeichnete er viele seiner Werke mit „SDG“ (Soli Deo Gloria, lateinisch für „Gott allein die Ehre“).

Seit Mitte 1748 behindert ein schweres Augenleiden die Wirksamkeit des Thomaskantors. Er stirbt am 28. Juli 1750 an den Folgen einer missglückten Augenoperation in Leipzig – vor 275 Jahren.

Für einige Jahrzehnte gerät Bachs Werk in Vergessenheit. Doch 1829 entdeckt der junge Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847) Bachs Matthäus-Passion genau 100 Jahre nach der Leipziger Uraufführung neu und begründet damit dessen Ruhm bis heute.

REINHARD ELLSEL

Zu Gottes Ehre



Zentralasien: Verraten, verhaftet, schikaniert

(Open Doors, Kelkheim) - 26. Mai 2025 - In einem Land Zentralasiens geriet vor Kurzem eine nicht registrierte Hauskirche in das Visier der lokalen Behörden. Aus Sicherheitsgründen kann das genaue Land nicht genannt werden. Doch die Methoden der Polizei und ihre Missachtung der Rechte von Christen verdeutlichen die schwierige Situation der Gemeinde Jesu in diesem Teil der Welt.



Kostbare Gemeinschaft mit erhöhtem Risiko: Hauskirche in Zentralasien (Symbolbild)

Ein willkommener Besucher und viele ungebetene

Der Kontakt entstand durch die sozialen Medien: Ein Mann zeigte Interesse am christlichen Glauben und erfuhr von den heimlichen Treffen der Hausgemeinde. Als Versammlungsort diente die Privatwohnung des Gemeindeleiters, eines asiatischen Missionars. Eines Tages erschien der Mann tatsächlich bei einem der Gottesdienste, doch nach kurzer Zeit verließ er die Wohnung bereits wieder. Dafür traf wenige Minuten später eine Gruppe von 20 Personen ein, darunter Polizisten und Zivilisten, die das Geschehen mit Kameras aufnahmen. Sie dokumentierten die „illegale Versammlung zur Förderung des Christentums, an der auch Ausländer teilnahmen“ – so die Einordnung der Beamten. Alle Teilnehmer wurden zum Büro der städtischen Geheimpolizei gebracht, wo ihre Handys, persönlichen Dokumente und Habseligkeiten beschlagnahmt wurden. Sie wurden gezwungen, ihre Teilnahme an einem illegalen Treffen schriftlich zu bestätigen und zu begründen.

Nach dem Verhör wurden die einheimischen Christen mit dem dringenden Rat freigelassen, sich von den „Verrätern des Islam“ zu trennen, um weitere Konflikte mit dem Staat zu vermeiden. Die Hälfte von ihnen blockierte daraufhin die Telefonnummer der Missionare, während die anderen sich mutig auf die Religionsfreiheit beriefen. Vier Mitglieder der Kirche, darunter ein 1,5-jähriges Kind, wurden zwei Tage lang ohne Essen festgehalten. Die Gruppe wurde bis drei Uhr morgens verhört

und unter Druck gesetzt, zuzugeben, dass sie mit ausländischen Geldern eine „feindliche Religion“ förderten.

„Reden Sie woanders über Ihre Rechte!“

Unter den Verhafteten war auch der Pastor einer großen registrierten Gemeinde, der die Hauskirche betreut und gelegentlich besucht. Als er die Beamten auf seinen offiziellen Status und die damit verbundenen Rechte hinwies, entgegneten diese barsch: „Reden Sie woanders über Ihre Rechte; Sie befinden sich in einem autonomen Gebiet, und niemand gibt uns Befehle!“

Nach zweitägiger harter Behandlung durften die Verhörten für eine Nacht zu Hause schlafen, mussten jedoch am nächsten Morgen in das Büro der Geheimpolizei zurückkehren. Dort folgten zwei weitere Tage, in denen sie von 9 bis 21 Uhr verhört wurden. Parallel dazu kündigte der Wohnungseigentümer – mutmaßlich auf Druck der Polizei – den Mietvertrag mit sofortiger Wirkung. Die Familie des Missionars war dadurch gezwungen, am späten Abend nach einer Unterkunft zu suchen.

Trotz dieser dramatischen Erfahrungen sind die verbliebenen Christen entschlossen, an Jesus festzuhalten und das Evangelium in ihrer Region zu verbreiten. Bitte beten Sie für diese Geschwister.

xxx

Über Open Doors

Open Doors ist als überkonfessionelles christliches Hilfswerk seit 1955 in mittlerweile mehr als 70 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen. Jährlich veröffentlicht Open Doors den Weltverfolgungsindex, eine Rangliste von 50 Ländern, in denen Christen am stärksten verfolgt werden. Derzeit sind weltweit mehr als 365 Millionen Christen wegen ihres Glaubens intensiver Verfolgung und Diskriminierung ausgesetzt. Projekte von Open Doors umfassen Hilfe zur Selbsthilfe, Ausbildung von christlichen Leitern, Engagement für Gefangene, Nothilfe und Trauma-Arbeit, die Bereitstellung von Bibeln und christlicher Literatur sowie die Unterstützung von Familien ermordeter Christen. Mit einer breiten Öffentlichkeitsarbeit informiert das Werk in Publikationen und mit Vorträgen über Christenverfolgung und ruft zu Gebet und Hilfe für verfolgte Christen auf.

Die Arbeit von Open Doors Deutschland e.V. wird durch Spenden finanziert. Das Werk trägt das Spendenprüfzertifikat der Deutschen Evangelischen Allianz.

Gebetstruhe

Liebe Geschwister,

wir haben so oft gehört, wie Gebete wirken und die Umbeteten sich ruhig und getragen fühlen.



Wir beten für:

- ⇒ unsere kranken und alten Geschwister
- ⇒ die Einladung/Durchführung des Konzertes mit Eddi Hünecke
- ⇒ ein einladendes Leben unserer Gemeinde
- ⇒ unsere Gemeindegruppen (Gemeindeleitung, Seniorenkreis, Musikteam, Technikteam, Eine Stunde Gott und ich, Sternen-Eltern-Treff, Kindergottesdienst-Team, MuKi-Treff sowie die Bibel-Musical-Gruppe "Hosianna"....)

Wir danken für:

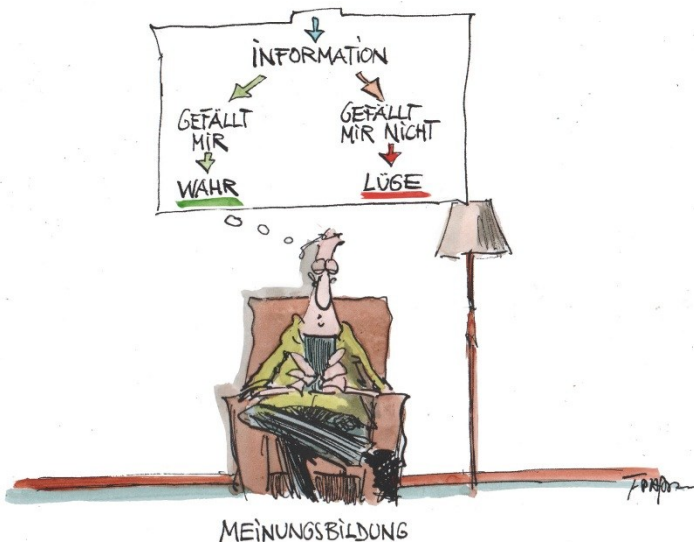
- ⇒ Gelungene und gesegnete Gottesdienste
- ⇒ gute Begegnungen und Gespräche beim Kirchen- Kaffee nach dem Gottesdienst gute neue Kontakte

Das inständige Gebet eines Menschen, der so lebt, wie Gott es verlangt, kann viel bewirken.

Jakobus 5,16b

... und sonst:

- ⇒ Redaktionsschluss Ausgabe Mai: 22.06.2025



Herausgeber:

Friedenskirche, Querstraße 4, 21502 Geesthacht, Tel. 04152 / 4270

Homepage: www.friedenskirche-geesthacht.de

E-Mail: efg-geesthacht@t-online.de



Gemeindereferentin & Büro:

Birca Geitebrügge / Ursel Reimann
Friedenskirche, Querstraße 4,
21502 Geesthacht. Tel. 04152 / 4270

Gemeindeleiter:

Michael Blau, Hermann-Löns-Weg 11,
21481 Lauenburg, Tel.: 04153 / 3553

Stellvertreterin:

Anja Krause, Schöneberger Str. 5
21502 Geesthacht Tel.: 04152 / 8791559

Redaktionsteam:

Esther Dorothee Winterhoff Tel.: 04152 / 1362121
Andreas Holtz Tel.: 04152 / 836050

Fotos / Graphiken

Alle Seiten GEP und EfG Geesthacht

Abkürzungen:

GEP Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik
EfG evangelisch freikirchliche Gemeinde

Bankverbindung: Spar- und Kreditbank Bad Homburg,

BLZ: 500 921 00, Konto Nr.: 150002

IBAN: DE30 5009 2100 0000 1500 02, BIC: GENODE51BH2



Impressum

FRIEDENSKIRCHE GEESTHACHT

Wir sind ...

Evangelisch, weil das Evangelium, die gute Nachricht der Bibel von der Liebe Gottes in Jesus Christus, Basis unseres Glaubens ist.

Freikirchlich, weil die Mitgliedschaft bei uns auf eigener, freier Entscheidung beruht und wir bewusst Kirche und Staat trennen. Der finanzielle Bedarf wird durch freiwillige Spenden gedeckt.

Gemeinde, weil persönlicher Glaube in der Gemeinschaft mit anderen wächst. Die Gemeinde ist dafür ein Lebensraum.

Baptisten, weil bei uns Menschen getauft werden, wenn sie zum persönlichen Glauben an Jesus Christus gefunden haben und getauft werden wollen. (Baptisten stammt vom griechischen "baptizein", d.h. taufen, unter-tauchen.)

Wichtiger als unser Name ist uns der Name Jesus Christus! Von ihm redet die Bibel als Gottes Sohn. Er ist die Grundlage unseres Glaubens. Ihn bezeugen wir als Gottes Weg zum Leben.



Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Im Bund Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden,

K.d.ö.R. Baptisten